

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 44 (1997)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

holungskurse/Übungsleitung, Zivilschutz in anderen Ländern. Stark gewichtet wird insbesondere der Fachbereich Methodik/Didaktik. Zur Auflockerung und Ergänzung des Unterrichtsstoffes werden mehrere Fachreferate in die Arbeitsprogramme eingestreut. Ein gerütteltes Mass an Unterrichtsstoff, der letztendlich von den Kursteilnehmern auch noch verarbeitet werden muss.

Im zweiten Teil des Nachdiplom-Lehrganges, welcher in der vierten Unterrichtswoche beginnt, erfolgt eine Spezialisierung. Die Teilnehmer haben nach Rücksprache mit ihrem Arbeitgeber die Möglichkeit, entweder die Spezialisierung «Stabsdienste» mit den Fachbereichen Nachrichtenwesen, Übermittlung und AC-Schutz zu besuchen. Oder sie können sich für die Spezialisierung «Einsatz- und logistische Dienste» entscheiden. Diese Spezialisierung umfasst die Fachbereiche Rettung, Sanität, Versorgung sowie Anlage-, Material- und Transportdienst (AMT).

Für die Fachklassen Na, Uem und ACS stand in diesem Kurs in der vierten Woche ein Besuch des AC-Zentrums Spiez auf dem Programm. Die vierte und fünfte Woche ist voll dem Fachunterricht gewidmet. Zudem wird die Methodik vertieft. Man befasst sich mit Themen wie zum Beispiel «Konfliktlösungen». In Rollenspielen wird die Methodik praktisch getestet. Sehr intensiv bearbeitet wird auch der Bereich «Kursleiter». Denn viele Instrukto- ren sind selber Kursleiter und müssen sich im Alltag bewähren und durchsetzen.

Vier Prüfungsfächer

In der sechsten Woche, am Mittwochmorgen, wird die Stoffvermittlung des Nachdiplom-Lehrganges abgeschlossen.



BZS-Vizedirektor Marcel Gaille:
«Ihr habt das Meisterdiplom erworben.»

Am Nachmittag haben die Kursteilnehmer Zeit, sich auf die schriftliche Prüfung vom Donnerstag vorzubereiten. Die Prüfung dauert – mit Pausen – den ganzen Tag und ist in vier Fachbereiche unterteilt. Es wird nur schriftlich geprüft und das Prüfungsreglement schreibt genau vor, in welchem Prüfungsteil welche Hilfsmittel erlaubt sind. Dazu Kursleiter Ruedi Kummer: «Wir können längst nicht alles Vermittelte prüfen. Deshalb beschränken wir uns auf die Kernthemen.»

Folgende Fächer werden geprüft:
Zivilschutz-Grundlagen, mit den Bereichen Sicherheitspolitik und Gesamtverteidigung, föderalistischer Aufbau des Zivil-

schutzes, Katastrophen- und Nothilfe, Wiederholungskurs/Übungsleiter.

Allgemeines Zivilschutz-Fachwissen, mit den Bereichen Kursleiter, Leitung, Bevölkerungsschutz/Betreuung.

Methodik.

Spezialisierung Stabsdienste, mit den Bereichen Nachrichtenwesen, Übermittlung, AC-Schutz.

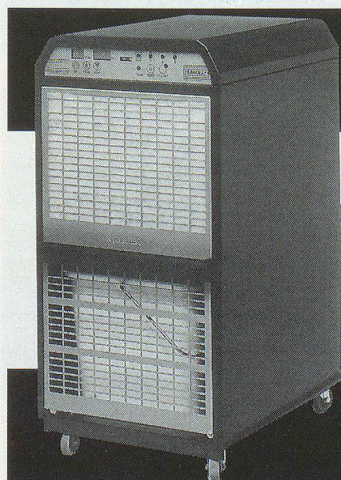
Spezialisierung Einsatz- und Logistische Dienste, mit den Bereichen Rettung, Sanität, Versorgung/AMT.

Die einzelnen Prüfungsblo- cks sind mit jeweils dreiviertel Stunden kurz bemessen. Der Stoff muss also sitzen, will sich ein Prüfling nicht «verheddern».

Und was geschieht mit jenen, welche die Prüfung nicht bestanden haben? Dazu Ruedi Kummer: «Es werden mit ihnen individuelle Gespräche geführt, und sie bekommen Einsicht in ihre Prüfung. Es wird ihnen die Möglichkeit geboten, die Prüfung nochmals zu absolvieren. Sie können zudem in jenen Bereichen, in denen Schwachstellen geortet wurden, die entsprechenden Workshops nochmals besuchen.

Schlussbouquet der Kummerbuben

Ein echter Hit war die Diplomfeier am letzten Tag. Die Reden waren kurz, der Applaus herzlich. Mehrere kantonale Amtsvorsteher hatten es sich nicht nehmen lassen, bei der Diplomübergabe dabei zu sein. Zur grossen Show geriet dann die «Schlussrede» des Klassensprechers. Statt schöner Worte präsentierte sich ein heiterer, witziger und aufgestellter Zivilschutz in seiner ganzen Bandbreite. Und zum Schluss durfte Kursleiter Ruedi Kummer gar ein munter grunzendes Schweinchen als Abschiedsgeschenk entgegennehmen. ▴



Feuchtigkeit in Schutzräumen?

- Die neue Luftentfeuchter-Generation – vollautomatisch, robust, zuverlässig
- 11 Modelle für jeden Einsatz
- Kostenlose Feuchtigkeitsmessungen
- Seit über 60 Jahren bewährt

Senden Sie mir detaillierte Infos über Luftentfeuchter für Schutzräume:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

senden an: Krüger + Co. AG, 9113 Degersheim SG

Krüger + Co. AG

9113 Degersheim SG, Telefon 071/372 82 82

Siebenen SZ, Zizers GR, Samedan GR, Dielsdorf ZH, Weggis LU, Grellingen BL, Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

KRÜGER